

Bach, Schumann und Scharwenka in Le Salon de Musiques

Sonntag 13-Jan-13 16.00

Map Dorothy Chandler Pavilion: Fünfter Stock, Los Angeles, CA
Le Salon de Musiques - Konzert 4

Mehr Infos ...

Beurteilungen ...



Bach JS, Viola da gamba Sonate Nr. 2

Schumann, Fantasiestücke, Op.73

Scharwenka, Piano Quintet, Op.118 (USA Premiere)

Guillaume Sutre, Violine [Listen now](#) by Naxos

Searmi Park, Violine

Helen S Kallus, Viola

Antonio Lysy, Cello

Steven Vanhauwaert, Klavier

Ein ganzes Jahrhundert. Eigentlich ist es schon 101 Jahre und einige Monate, wenn wir um genau zu sein wollen. Das ist, wie lange es für die US-Publikum nahm die lehramtlichen hören *Piano Quintet in B minor*, Op. 118 des deutschen Komponisten Philipp Scharwenka. Ohne Verschulden der Musik, sollte ich hinzufügen.

Scharwenka, die eine Hälfte der brüderlichen Duo, das deutsche Musikpädagogik an der Wende des 20. Jahrhunderts (sein jüngerer Bruder war Xaver, dessen Klavierkonzerte behalten eine dürftige toehold am Rande des Konzerts Repertoire) dominiert wird, war einer der unglücklichen Opfer der ein turbulentes Jahrhundert und seinem ebenso turbulenten Musikgeschichte. Mit Deutschland besiegt im Ersten Weltkrieg, seine Wirtschaft und kollektive Selbstwertgefühl zerstört, die Überlebenden und Jugend der damaligen Zeit waren schnell und gnadenlos in ihrer Bereitschaft zu werfen den alten auf die Verheißung des Neuen. Was auch immer Artefakte und Ideale, die auch die geringste Rückstände des alten Jahrhunderts, die in Trümmern lag durchgeführt begierig war, sogar schwindlig versandten in Vergessenheit geraten - und das inklusive der Scharwenka Brüder Musik.



Never mind alles. Die Musik kam in der Neuen Welt am vergangenen Sonntag ein wenig spät, aber umso erfreulicher für sie.

Die Aufführung war Teil der 2012-13 Saison Le Salon de Musiques, ein Kammermusik-Gruppe, die ihre Heimat findet auf der obersten Etage der Gold-spangled Fluren des Dorothy Chandler Pavilion. François Chouchan, der Organisation Gründer und künstlerischer Leiter, hat es sich zur Aufgabe, musikalische Werke, die unter dem verstauben Zeit und Vernachlässigung vergessen liegen exhumieren. Seine Reise nach Scharwenka Werk den Zuhörern in Südkalifornien zu bringen kostete ihn Mühe, nicht auf die Unterstützung der deutschen Konsulat von Los Angeles zu erwähnen. Ein einzelnes Exemplar der Partitur wurde schließlich beschafft, die wurde schnell kopiert abgedruckt, dann nach Los Angeles geschickt.

Im 21. Jahrhundert Los Angeles nicht weniger, eine Zeit und Ort weit von des Komponisten wilhelminischen Ära Berlin entfernt, was Scharwenka über seine Musik endlich auf dem amerikanischen Kontinent zu hören gedacht? Der Gedanke, möchte ich vorstellen, würde sich in der Bedeutungslosigkeit verblasst. Scharwenka wäre wahrscheinlich zu beschäftigt zu halten seinen Kopf von Spinnen in Freude über die hervorragende polnische, Technik und expressive Nuance der Salon de Musiques Musiker.

Hatten Sie nie gesagt worden, dass dies ein US-Premiere war, würden Sie wahrscheinlich gedacht, dass die haben *Klavierquintett* ein alter Freund von diesen Musikern war. Ich bin nicht sicher, wie viel Zeit die Musiker mit dem Scharwenka leben mussten. Es spielt eigentlich keine Rolle. Die Spieler - Guillaume Sutre (erste Violine), Searmi Park (zweite Violine), Helen S. Kallus (Viola), Antonio Lysy (Cello) und Steven Vanhauwaert (Klavier) - völlig erobert diese reiche Partitur. Das Spielerische an bestimmten Punkten, die berausende Gefühl von Risiko - all dies waren Markenzeichen von Musikern, für die die Gäste nicht mehr nur Hinweise zu speichernden werden musste, und hatte sich Fleisch von ihrem Fleisch.

Zwar ist die Partitur nicht ohne Mängel. Die äußeren Bewegungen wurden auch mit dem Pomp und Getöse, die einen Großteil der Musik aus dem Deutschen Reich Zenit kennzeichnet aufgefüllt. (Nehmen Sie die meiste Arbeit von Hans Pfitzner -. Bitte) Aber wie eine Perle in der schützenden Umarmung von zwei dunklen clamshells eingekistet saß die Arbeit der wunderschönen Mittelsatz, mit der Aufschrift "Adagio con intimo sentimento" - Grund genug für die Arbeit zu ertragen heute und immer.

Alles nach dieser Leistung wäre eine Enttäuschung gewesen. Le Salon de Musiques klug platzierte die begleitenden Arbeiten, JS Bachs *Gamba Sonata in D*, BWV 1028 und die Cello-Arrangement von Robert Schumann *Fantasy Pieces*, Op. 73, vor dem Scharwenka. Das elegante Zurückhaltung Lysy und Vanhauwaert diente nur dazu, den Appetit für die Scharwenka, die auf das Programm das Ende ragte wecken. Aber sie waren in Ordnung Leistungen in ihrem eigenen Recht.

Nach dem Konzert, erklärte Lysy, dass sein Spiel des Bach vermutet Theorien der Barockzeit Leistung eingehalten werden. Vielleicht. Aber es war auch etwas Kapital-R Romantic über ihr Spiel, das der Cellist Bemerkung widerlegt. Die polierten Ton und Wärme, die sie projiziert sanft wiederholte Wilhelm Furtwängler Bemerkung über Bach ist der "größte Komponist der Romantik". Ihre Schumann war sehr gut, auch.

Obwohl das Warten auf Scharwenka war nur ein wenig mehr als hundert Jahren, die Kammer Musikfan glücklicherweise nicht so lange warten, bis die nächsten Le Salon de Musiques Konzert. Es ist weniger als einen Monat weg am 10. Februar. Aber du wirst mir verzeihen, ich hoffe, wenn ich Ihnen sage, dass das Warten um ein paar Wochen für meinen nächsten Le Salon de Musiques fix kann manchmal wie erwartet für hundert Jahre zu spüren.

Verfasst von **Ted Ayala** am 14. Januar 2013